



## Jahresrückblick 2021

2021 hat als weiteres Pandemiejahr unsere Präsenz-Aktivitäten erneut stark eingeschränkt. Der Lesesaalbetrieb wurde jedoch mit reduzierter Personenzahl aufrechterhalten. Vieles aber verlagerte sich in den virtuellen Raum. Dort ist auch das Ergebnis des DFG-Verbundprojektes „Archivische Findmittel und Quellen: Digitalisierung von Gründungsdokumenten und Statuten sowie Matrikeln und Personalverzeichnissen der baden-württembergischen Universitätsarchive Freiburg, Heidelberg, Hohenheim, Stuttgart und Tübingen“ zu betrachten, das mit seinem Abschluss im April 2021 insgesamt 96 bis in die spätmittelalterliche Gründungszeit zurückreichende Amtsbücher mit über 39.000 gescannten Seiten digitalisiert, grob erschlossen (bzw. mit bestehenden Editionen verknüpft) und online zugänglich gemacht hat – darunter neben dem überregional bedeutenden Matrikelbestand von 1386–1936 die für die Anfänge der Ruperto Carola besonders wertvollen Rektorbücher von 1385–1625 und Amtsbücher der Fakultäten von 1391–1814 sowie Gründungsdokumente, Statuten (1385–1786) und das Kopialbuch mit Urkundenabschriften 1386–1500:

[https://www.ub.uni-heidelberg.de/helios/digi/uah\\_ambuecher.html](https://www.ub.uni-heidelberg.de/helios/digi/uah_ambuecher.html).

The screenshot displays the digital archive interface for the University of Heidelberg. The main area shows a scanned manuscript page with Latin text, including the heading "Sicut honorifice accepimus superius etc. Electus in dno p[ro]p[ri]o dno m[ag]istro in p[ro]fessore theologie". The interface includes a navigation bar with options like "Faksimile", "Vollansicht", and "Überblick". A sidebar on the left provides metadata for "Heidelberg, Universitätsarchiv, UAH RA 653" and "Acta Universitatis I". A right sidebar shows search results for "Gründungsbericht des Marsilius von Inghen, 23. Oktober 1385 - ca. 09. November 1386 (Berichtszeitraum)".

Digitalisat von RA 653 mit Einträgen zur Gründung der Universität Heidelberg und weiterführenden Annotationen.

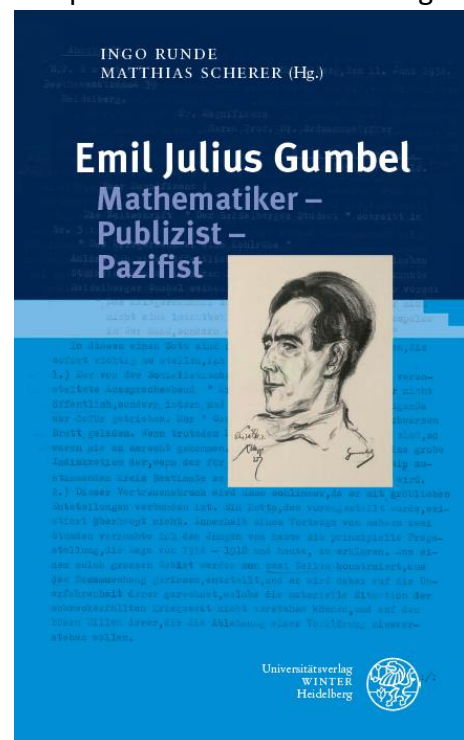
Ebenfalls als virtuelle Veranstaltung fand vom 26. – 29. Juli 2021 die in Kooperation mit dem EMBL-Archiv ausgerichtete Jahrestagung des International Council on Archives – Section on University and Research Institution Archives (ICA-SUV) zum Thema „Archives, Ethics and Society“ statt: <https://www.ica.org/en/suv-annual-conferences/suv-conference-2021>. Durch Grußworte des Heidelberger Rektors Prof. Dr. Dr. h.c. Bernhard Eitel und des Direktors des Europäischen Laboratoriums für Molekularbiologie (EMBL) Prof. Dr. Matthias W. Hentze eröffnet, fand sie mit 18 (zeitlich aufeinander abgestimmten) Live-Vorträgen aus Afrika, Australien, Indien, Europa und Nordamerika weltweite Beachtung.

Auch die 2021 beendete Kabinettausstellung „Vom Studenten zum Mythos – Max Weber in Heidelberg“ kann durch eine Webpräsentation in den nächsten Jahren weiterhin online besucht werden: <https://janus.uniarchiv.uni-heidelberg.de/weber>. In Präsenz folgte ihr bis Ende

März 2022 die Kabinettausstellung „Marsilius von Inghen – zum 625. Todestag des Heidelberger Gründungsrektors († 20. August 1396)“ nach, zu der Ende 2021 der Band „Marsilius von Inghen und die Niederrheinlande“ von Heike Hawicks und Harald Berger im Winter-Verlag erschien. Er bildet zugleich den Anfang der Reihe „Beiträge zur Geschichte der Kurpfalz und der Universität Heidelberg“ im Universitätsverlag Winter, in der einzelne oder mehrere thematisch zusammengehörige Vorträge erscheinen sollen, die im Rahmen von Veranstaltungen des Freundeskreises für Archiv und Museum der Universität Heidelberg oder in dessen Umfeld stattfinden. So enthält dieser Band zwei online gehaltene Vorträge, mit denen 2021 des Gründungsrektors Marsilius von Inghen gedacht wurde. In dem Vortrag „Marsilius von Inghen und die Niederrheinlande“ am 20. Juli ging es Heike Hawicks vor allem um eine Klärung der Frage, warum dieser bedeutende europäische Gelehrte und Gründungsrektor seinen Weg von den Niederrheinlanden über Paris nach Heidelberg genommen hat. Damit wird auch ein neues Licht auf die Motive der Hochschulgründung in Heidelberg geworfen – vor dem Hintergrund des Großen Abendländischen Schismas und familiärer Bindungen, welche über die in der Geschichtsschreibung oft vernachlässigten weiblichen Mitglieder der herrschenden Häuser am Neckar und im Rheinland zustande kamen. Am 20. Oktober folgte der Vortrag des Grazer Philosophiehistorikers Harald Berger „Studien zur Spätscholastik en détail: Marsilius von Inghen und Hugo von Hervorst“ über seine beachtliche zeitgenössische Bedeutung und Rezeption als Wissenschaftler, die oftmals von seiner Funktion als Gründungsrektor überlagert wird und über Personenkonstellationen ebenfalls eine wichtige Verbindung zur Niederrhein-Region darstellt.



Bereits zu Jahresbeginn 2021 konnte auf Einladung und in Kooperation mit der Heidelberger Rechtshistorischen Gesellschaft der neu erschienene Band zur Archivtagung „Die Universitätsmatrikeln im deutschen Südwesten. Bestände, Erschließung und digitale Präsentation“ von den Herausgeber\*innen online vorgestellt werden. Ende 2021 ging zudem der von Ingo Runde und Matthias Scherer herausgegebene Tagungsband „Emil Julius Gumbel. Mathematiker – Publizist – Pazifist“ in den Druck. In diesem Band 10 der Reihe „Heidelberger Schriften zur Universitätsgeschichte“ geht es nicht nur um Leben und Werk des berühmten Mathematikers und Statistikers („Gumbel-Verteilung“), sondern auch um dessen Nachleben/Nachlass sowie die didaktische und filmische Aufarbeitung seiner dramatischen Geschichte um Wissenschaft, politisches Engagement, Flucht und Vertreibung geht, die gerade in unseren Tagen eine nicht zu unterschätzende Relevanz hat. Als Band 11 der Reihe befindet sich zudem ein Band zur virtuellen Vorlesungsreihe „Max Weber in Heidelberg“ in Druckvorbereitung. Er soll im Laufe dieses Jahres



erscheinen und auf der für den 13. – 14. Oktober 2022 in Präsenz geplanten Fortsetzungstagung „Zur Rezeption von Max Weber in Heidelberg“ vorliegen.

Unter den Zugängen im Archiv sticht vom Umfang her jene der Studierendenadministration für die Semester 2018–2021 mit insgesamt 28 lfm hervor – hier wäre angesichts der regelmäßig eingehenden großen Mengen eine Umstellung auf E-Akten für die Magazinreserven besonders wertvoll. Ebenfalls ausgesprochen umfangreich war die Übernahme des Depositum-Bestandes des ausgelaufenen Akademieprojektes „Epigraphische Datenbank römischer Inschriften (EDH)“ aus dem Zentrum für Altertumswissenschaften mit 24 lfm. Mit großem Abstand folgen Akten der Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften mit 9 lfm sowie der Zentralen Universitätsverwaltung (u.a. zum Montpellier-Haus und Rektorball) mit 7 lfm. Bemerkenswert sind zudem Nachträge zur Verbindung „Rupertia“ u.a. mit einem Fotoalbum (1894/1895), Kommersbüchern aus dem 19. Jh., einer Vorlesungsmitschrift aus dem WS 1880/1881 und Couleurartikeln. Als kleinere Bestände sind zudem Unterlagen über das Zoologische Museum und den Kinderheilkundler Ernst Moro hervorzuheben – ebenso die Nachlässe des Mittelalters Reinhard Düchting, des Medizinhistorikers Wolfgang Uwe Eckart, des Hegel-Forschers Hans Friedrich Fulda und des Indologen Heimo Rau sowie Ergänzungen zum Nachlass des Mittelalter-Historikers Stefan Weinfurter.

## **b) Archivbenutzung**

### **Lesesaalnutzung:**

Lesesaalnutzung 2021 (gesamt): 322 Personen (davon 6 Ausland).

Pandemiebedingt waren 2021 wenige Nutzer\*innen im Lesesaal – vor allem handelte es sich um Mitarbeiter\*innen und Student\*innen der Universität Heidelberg. Aus dem Ausland kamen 5 Personen aus den USA und 1 Person aus Großbritannien.

<b>Jahr</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>
Lesesaal-Nutzer	697	798	737	767	824	348	322
vorgelegte Verzeichnungseinheiten	4.024	4.908	3.638	4.859	6.853	3.588	wg. Todesfall noch keine Erhebung
Internet-Zugriffe - allgemeiner Webserver - Recherche-Webserver	12.267 -	12.742 -	13.258 -	13.433 -	14.140 301 (ab Mai)	14.600 440	14.407 399
Journalnummern (bearb. Anfragen)	2.088	1.952	2.089	2.454	2.749	2.536	3.334
Studienbescheinigungen	571	648	640	605	642	556	573

Übersicht zur Verteilung der bearbeiteten Anfragen 2021 im Vergleich zu den Vorjahren.

## Publikationen

### - *Herausgeberschaften*

1. Heike Hawicks / Ingo Runde (Hgg.), Universitätsmatrikeln im deutschen Südwesten. Bestände, Erschließung und digitale Präsentation. Beiträge zur Tagung am 16. und 17. Mai 2019 im Universitätsarchiv Heidelberg (Heidelberger Schriften zur Universitätsgeschichte 9), Heidelberg 2020.
2. Martin Kintzinger / Ingo Runde / Wolfgang Eric Wagner (Hgg.), Hochschule und Politik – Politisierung der Universitäten vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Internationale Tagung der Gesellschaft für Universitäts- und Wissenschaftsgeschichte 19.–22. September 2017 im Universitätsarchiv Heidelberg (Veröffentlichungen der Gesellschaft für Universitäts- und Wissenschaftsgeschichte 16), Basel 2022.
3. Ingo Runde / Matthias Scherer (Hgg.), Emil Julius Gumbel. Mathematiker – Publizist – Pazifist. Beiträge zur Tagung am 22. Juli 2019 im Universitätsarchiv Heidelberg (Heidelberger Schriften zur Universitätsgeschichte 10), Heidelberg 2022.

### - *Aufsätze*

1. Heike Hawicks / Ingo Runde, Die Matrikel Datenbank der Alten Universität Duisburg in: Universitätsmatrikeln im deutschen Südwesten. Bestände, Erschließung und digitale Präsentation. Beiträge zur Tagung am 16. und 17. Mai 2019 im Universitätsarchiv Heidelberg (Heidelberger Schriften zur Universitätsgeschichte 9), hg. von Heike Hawicks / Ingo Runde, Heidelberg 2020, S. 309-327.
2. Maike Rotzoll, Closed but open – Universität in Seuchenzeiten, Freundeskreis für Archiv und Museum der Universität Heidelberg e. V., Neujahrsblatt 2021.
3. Ingo Runde, Die Matrikelüberlieferung der Universität Heidelberg von der Gründung bis ins „digitale Zeitalter“, in: Universitätsmatrikeln im deutschen Südwesten (wie Nr. 1), S. 45-81.
4. Ingo Runde, Digitisation and Indexing of the Charters in the University Archives of Heidelberg: Testimonials of University Seal Design, in: Seals, Stamps and Administration: Digitizing Bureaucracy – Preserving Cultural Heritage [internationaler Workshop des Heidelberg Center for Cultural Heritage / HCCH, 5.-6. Juli 2019, im Druck].
5. Ingo Runde, From university matriculation registers to historical personal database – digitisation, indexing and prosopographic classification, in: Universitätsprofessoren in (Mittel-) Europa vom Spätmittelalter bis zur Frühen Neuzeit (15.-18. Jahrhundert) / University Professors in (Central) Europe from the Late Middle Ages to the Early Modern Period (15th-18th Century) (Acta Universitatis Carolinae – Historia Universitatis Carolinae Pragensis 60/1), hg. von Blanka Zilynská / Martin Holý, Prag 2020, S. 171-186.  
URL: [https://karolinum.cz/data/clanek/8852/HUCP\\_60\\_1\\_0171.pdf](https://karolinum.cz/data/clanek/8852/HUCP_60_1_0171.pdf)
6. Ingo Runde, Jubiläen an der Universität Heidelberg – Typen, Traditionen und archivische Tätigkeitsfelder, in: Universitätsgeschichte als Projekt und Programm: Kategorien und Perspektiven. Studiotagung des Universitätsarchivs München 21.–23. Februar 2018 (Beiträge zur Geschichte der Ludwigs-Maximilian-Universität München 12), hg. von Katharina Weigand, München 2021, S. 235-246.

7. Ingo Runde / Simon Stewner: Ausstellung und Akten zu Emil Julius Gumbel im Universitätsarchiv Heidelberg, in: Emil Julius Gumbel. Mathematiker – Publizist – Pazifist. Beiträge zur Tagung am 22. Juli 2019 im Universitätsarchiv Heidelberg (Heidelberger Schriften zur Universitätsgeschichte 10), hg. von Ingo Runde / Matthias Scherer, Heidelberg 2022, S. 189-197.
8. Simon Stewner, Jaspers und Gumbel in Heidelberg. Der Philosoph und der Außenseiter, Freundeskreis für Archiv und Museum der Universität Heidelberg e. V., Neujahrsblatt 2020.

*Publikationen von Mitgliedern des Freundeskreises für Archiv und Museum der Universität Heidelberg e.V. zur Universitätsgeschichte:*

1. Heike Hawicks: Heidelberg and Hussitism. Professors as envoys, experts and inquisitors, in: Acta Universitatis Carolinae – Historia Universitatis Carolinae Pragensis 60/1, 2020, S. 245-256 [Beiträge zur Tagung University Professors in (Central) Europe from the Late Middle Ages to the Early Modern Period (15th-18th Century), 10.-11. Juni 2019 an der Karls-Universität Prag] ([https://karolinum.cz/data/clanek/8857/HUCP\\_60\\_1\\_0245.pdf](https://karolinum.cz/data/clanek/8857/HUCP_60_1_0245.pdf)).
2. Heike Hawicks: Lemmatisierung und Codierung – Zu Möglichkeiten und Problemen der Strukturierung mittelalterlicher und frühneuzeitlicher Namen in Web-Datenbanken, in: Universitätsmatrikeln im deutschen Südwesten. Bestände, Erschließung und digitale Präsentation. Beiträge zur Tagung am 16. und 17. Mai 2019 im Universitätsarchiv Heidelberg (Heidelberger Schriften zur Universitätsgeschichte 9), hg. von Heike Hawicks / Ingo Runde, Heidelberg 2020, S. 367-384.
3. Heike Hawicks: Universität und landesherrliche Politik: Gründung, Fundierung und Gestaltungskraft der Universität Heidelberg zur Zeit des Abendländischen Schismas und der Konzilien, in: Hochschule und Politik – Politisierung der Universitäten (Veröffentlichungen der Gesellschaft für Universitäts- und Wissenschaftsgeschichte, GUW), hg. von Martin Kintzinger / Wolfgang Eric Wagner / Ingo Runde, Basel 2022, S. 39-63.
4. Heike Hawicks / Harald Berger: Marsilius von Inghen und die Niederrheinlande. Zum 625. Todestag des Gründungsrektors der Heidelberger Universität (Beiträge zur Geschichte der Kurpfalz und der Universität Heidelberg 1), Heidelberg 2021.
5. Folker Reichert: Fackel in der Finsternis. Der Historiker Carl Erdmann und das „Dritte Reich“. Bd. 1: Die Biographie, Bd. 2: Briefe 1933-1945, Darmstadt 2022.